Plasma Levonorgestrel und Progesteronspiegel bei Frauen, die mit Silastik bezogenen Implantaten, die Levonorgestrel enthalten, behandelt wurden

H.B.		Croxatto
S.		Diaz
A.		Brandeis
M.		Pavez
E.D.B.		Johansson

Consultorio de Planificación Familiar, Santiago, Chile; Department of Obstetrics and Gynaecology, University Hospital, Uppsala, Sweden

In der in Chile durchgeführten Studie wurden bei Frauen, die subdermal platzierte levonorgestrelhaltige Implantate trugen, die Levonorgestrel- und auch die Progesteronspiegel gemessen, um das Auftreten ovulatorischer Zyklen unter dieser Behandlung nachweisen zu können. Es ist bekannt, dass levonorgestrelhaltige Implantate hohe kontrazeptive Wirksamkeit besitzen. Die Plasmaprogesteronspiegel wurden als Indikator eines funktionellen Lutealgewebes und als indirektes Kriterium zur Ermittlung der Ovulationsrate verwendet.

Die verwendeten Silastikimplantate, die homogen disperses Levonorgestrel in mehreren kleinen Stäbchen enthielten, waren ungefähr 34 mm lang und 2,4 mm dick. Sie wurden in der ventralen Unterarmseite in der ersten Woche des Menstruationszyklus implantiert. Es wurden Implantate mit 4 Stäbchen und 6 Stäbchen verwendet, die unterschiedliche Hormonmengen abgaben (tägliche Abgabedosis 70 bzw. 105 mg). 24 Probanden erhielten die 4er Implantate und 21 Frauen die 6er Implantate. Ihr Körpergewicht lag bei Studienbeginn um 55 kg, ihr Alter lag zwischen 18 und 35 Jahren. Als Kontrollgruppe wurden 49 gesunde fruchtbare Frauen, die nicht stillten oder hormonale Kontrazeptiva nahmen, genommen.

Die Blutabnahmen wurden zweimal wöchentlich an der kontralateralen Seite des Implantates in der Ellenbeuge vorgenommen. In der 4er Gruppe wurde nach einem genauen Schema innerhalb des ersten Monats nach Implantation begonnen, dann in 6- oder 12monatigen Intervallen (je nach Patienten-Compliance). In der 6er Gruppe wurde ähnlich vorgegan-

Kurzfassungen von Zeitschriftenartikeln

228

gen, begonnen wurde aber mit den Blutabnahmen erst im 13. Monat nach Implantation. Bei der Kontrollgruppe wurde nach dem gleichen Schema vorgegangen, um die luteale Phase einbeziehen zu können. Die Levonorgestrel- als auch Progesteronspiegel wurden mittels RIA-Methode bestimmt. Bei den Levonorgestrelspiegeln ergaben sich in der 4er Gruppe im ersten Jahr Werte von 0,92 bis 0,15 ng/ml im 7. Jahr. In der 6er Gruppe Werte von 0,90 ng/ml im 2. Jahre bis zu 0,25 ng/ml im 4. Jahr. Bei der Beurteilung der Progesteronspiegel zeigte sich ein hoher Anteil unter 9 nmol/l bei beiden Implantatgruppen, während bei der Kontrollgruppe alle Werte über 15 nmol/l Progesteron lagen. Die genauen Ergebnisse dieser Studie zeigen bei den

50 4er Implantatträgerinnen 86,0% anovulatorisch, 6 % ovulatorisch und 8 % unsicher ovulatorisch. Bei den 6er Implantatgruppen waren alle 47 Patientinnen anovulatorisch. In der Kontrollgruppe waren alle 49 Frauen ovulatorisch. Gemessen am zirkulierenden Spiegel erzielt man mit subdermal implantierten Silastik-überzogenen Im-plantaten, die Levonorgestrel enthalten, eine gleichmässige Abgabe des Steroids über mehrere Jahre. Das Ausmass des Unterschiedes im Plasma-spiegel beider Implantatgruppen war nicht proportional mit dem Ausmass der Freisetzungsrates in der Jahresfolge. Die gemessenen Plasmaprogeste-ronsiegel waren selten repräsentativ für das Vorhandensein funktionellen lutealen Gewebes. Die Levonorgestrelspiegel in den Verwendern der Im-plantate verhindern eindeutig die Ovulation bei der Mehrheit der Probanden, besonders bei der 6er Gruppe. Die hohen Plasmalevonorgestrelspiegel als auch die fortwährende Ovulationsinhibition legen nahe, dass auch Implantate mit geringerer Hormonmenge ausreichen müssten, um eine sichere Kontrazeption zu gewährleisten, was im Augenblick auch schon klinisch getestet und von vorläufigen Ergebnissen schon bestätigt wird.

Für die Praxis werden weitere Studien erforderlich sein, um die anti-konzeptive Wirkung genau zu überprüfen.

Für die Klinik ergeben sich Möglichkeiten, weiter den Metabolismus von Implantaten zu untersuchen.

W. Eppel, Wien Plasma Levonorgestrel and Progesterone Levels in Women Treated with Silastic Covered Rods Containing Levonorgestrel